

Donnerstags, den 19. Februar.
 Eine Frau 48 Jahre, Hrn. Friedrich Ferdinand Schröder's, Malers Ehefrau, in der Windmühlengasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Karl Friedrich Weise's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.

Freitags, den 20. Februar.
 Ein Mann 52 Jahre, Karl Gottlob Angermann, Bürger und Seilermeister aus Lützen, im Brühl; st. am Schlagflusse.

6 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. Zusammen 17.

Vom 15. bis 19. Februar sind geboren:

13 Knaben. 12 Mädchen. Zusammen 25 Kinder, worunter zwei todtegeb. Zwillingknaben.

Theater der Stadt Leipzig.
 Heute, den 22. Febr., zum ersten Male: Johannes Gutenberg, historisches Schauspiel in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Dienstag, den 3. März:

Großer Maskenball im Schauspielhause.

* * * Zum nächsten Abendverein der ersten Compagnie hies. Communalgarde, morgen, den 23. Febr. a. c. um 7 Uhr, werden die Mitglieder hierdurch cameradschaftlich eingeladen.

Anzeige. Bei Friedr. Römer in Zerbst ist erschienen und im Magazin für Industrie und Literatur vorrätzig:

Pfandrehtliche Streitfragen.

Von

D. Carl Friedrich Ferdinand Sintenis,

Oberappellationsgerichts-Advocat zu Zerbst.

I. Heft.

Gr. 8. Neun Bogen. Broschirt. Preis 12 Gr.

Der Hr. Verfasser, welcher sich mit der in neuerer Zeit so vielfaches Interesse gefunden habenden Lehre vom Pfandrechte schon länger beschäftigt, legt in dieser Schrift die Resultate seiner Untersuchungen über mehrere der bestrittensten Materien vor, wobei die bisher darüber erschienenen Streitschriften alle auf sorgfältigste beruht sind. Namentlich wird darin gehandelt:

I. Von dem Wesen des Pfandrechts an einer Forderung und an einem Pfande. — II. Vom Pfandrechte an eigener Sache. — III. Ueber Fr. 41. de Pignor. Act. und Fr. 22. de Pignoribus. — IV. Vom öffentlichen und privaten Pfandrechte, zu C. 11. Qui potiores in pignore. — V. Von der Veräußerungsbefugniß des zweiten Pfandgläubigers. —

Ergebenste Anzeige. Abgehalten durch Arrangirung des Tanzes bei einer Gesellschaft, muss ich morgen die Tanz-Unterrichtsstunden, sowohl für Erwachsene als Kinder, aussetzen. Indem ich dies ergebenst anzeige, ersuche ich dafür Mittwoch gütigst sich einzustellen.
 Wilhelm Meister, Lehrer der Tanzkunst.

Eduard Seiß, Maler und Firmaschreiber, in Nr. 982,
 schreibt jede Art Schrift in allen Größen, die Elle zu 4 Gr.

Anzeige. In Seidenwaaren schmal und breit erhielt ich fürs Frühjahr bereits neue Sendungen aus den Fabriken und empfehle solche zu den billigsten hiesigen Preisen; unterm Preise verkaufe ich dagegen einen Theil meines frühern Lagers darin, womit ich zu räumen beabsichtige.
 F. H. Meyer.

* * * Marinirten Karpfen à Pfd. 3 Gr.,
 marinirte Häringe mit Capern und Champignons à St. 2 Gr.,
 beugt. ohne 1 Gr. 6 Pf.
 und frische Sülze von bekannter Güte, empfiehlt
 E. F. Kander.